

Risikohinweiserklärung für den Wertpapierhandel

Gültig ab 14.03.2025

Admiral Markets AS, ein in Estland unter der Registernummer 10932555 eingetragenes Unternehmen mit Sitz in Maakri 19/1, 10145 Tallinn, Estland („wir“, „uns“ oder „unser“), ist ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen, das von der estnischen Finanzaufsichts- und Abwicklungsbehörde (*Finantsinspektsioon*) unter der Lizenz Nr. 4.1-1/46 zugelassen und reguliert wird.

Diese Risikohinweiserklärung für den Wertpapierhandel (die „**Erklärung**“) wird gemäß den Anforderungen der anwendbaren Gesetzgebung der Europäischen Union („**EU**“), einschließlich der Richtlinie 2014/65/EU („**MiFID II**“), der Verordnung (EU) 600/2014 („**MiFIR**“), sowie des estnischen Wertpapiermarktgesetzes (*Väärtpaberituru seadus*) („**SMA**“) und anderer relevanter Gesetze der Republik Estland, welche die EU-Finanzdienstleistungsgesetzgebung in estnisches Recht umsetzen (zusammenfassend die „**Anwendbaren Vorschriften**“), bereitgestellt.

Zweck dieser Erklärung ist es, Kunden („**Sie**“ oder „**Ihr/Ihre**“) einen allgemeinen Überblick über die Hauptrisiken im Zusammenhang mit dem Wertpapierhandel zu geben. Für die Zwecke dieser Erklärung bezieht sich „Wertpapiere“ auf Aktien, börsengehandelte Fonds (ETFs) und andere Finanzinstrumente, die über das Invest.MT5-Konto, das Sie möglicherweise bei uns eröffnet haben, zum Handel verfügbar sind. Die in dieser Erklärung dargelegten Risiken sind beispielhaft und nicht erschöpfend, und diese Erklärung sollte in Verbindung mit anderen Ihnen zur Verfügung gestellten rechtlichen und informativen Materialien, einschließlich unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen, gelesen werden.

Diese Erklärung soll als allgemeiner Leitfaden dienen, um Ihnen zu helfen, die Art der potenziellen Risiken zu verstehen. Sie sollten sicherstellen, dass jede Entscheidung, Wertpapiere mit uns zu handeln, auf einer informierten Grundlage getroffen wird und dass Sie mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Informationen zufrieden sind. Wenn Sie sich über einen Teil dieser Erklärung unsicher sind oder die dargestellten Informationen nicht vollständig verstehen, wird Ihnen dringend empfohlen, eine unabhängige Finanz- und/oder Rechtsberatung einzuholen.

Die Überprüfung dieser Erklärung verpflichtet Sie nicht zur Ausübung jeglicher Anlageaktivitäten. Ihr Inhalt ist jedoch für Personen bestimmt, die beabsichtigen, mit uns zu handeln.

Diese Erklärung wird regelmäßig aktualisiert. Die aktuellste Version ist immer auf unserer Website verfügbar unter: <https://admiralmarkets.com/de/start-trading/kontoeroeffnung-leicht-gemacht/antraege-dokumente?regulator=efsa>. Sie werden aufgefordert, diese Erklärung regelmäßig auf unserer Website zu überprüfen, um über wesentliche Änderungen informiert zu bleiben.

Zusätzliche Richtlinien, die für die von uns angebotenen Anlage- und Nebendienstleistungen relevant sind, finden Sie auf unserer Website unter: <https://admiralmarkets.com/de/start-trading/kontoeroeffnung-leicht-gemacht/antraege-dokumente?regulator=efsa>.

Bitte lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig durch, bevor Sie Handelsaktivitäten mit uns aufnehmen.

1. Marktrisiko

Marktrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, dass der Wert von Anlagen aufgrund umfassender wirtschaftlicher Entwicklungen oder Ereignisse, die den gesamten Finanzmarkt betreffen, sinken kann. Diese Art von Risiko kann zu Verlusten führen, die aus allgemeinen ungünstigen Preisbewegungen am Wertpapiermarkt oder innerhalb eines spezifischen Marktsegments

resultieren.

Solche Preisbewegungen können durch eine Reihe von Faktoren ausgelöst werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

- Schwache Wirtschaftsindikatoren aus einem relevanten Land oder Industriesektor;
- Makroökonomische Instabilität;
- Politische oder regulatorische Unsicherheit; oder
- Allgemeine Volatilität an den Wertpapiermärkten.

Sie sollten sich bewusst sein, dass das Marktrisiko sowohl einzelne Instrumente als auch Portfolios betreffen kann, unabhängig von der Qualität oder der Performance des zugrunde liegenden Emittenten.

Die Investition in Aktien oder ETFs setzt Sie direkt einem emittentenspezifischen Risiko aus, das ebenfalls ein wesentlicher Treiber des Marktwerts Ihrer Investitionen ist. Dies ist das Risiko, dass das einzelne Unternehmen, das die Aktien ausgegeben hat, oder die zugrunde liegenden Unternehmen, deren Aktien in einem ETF enthalten sind, finanzielle Schwierigkeiten, ungünstige Geschäftsentwicklungen, schlechtes Management, branchenspezifische Herausforderungen oder sogar eine Insolvenz erleben können. Solche Ereignisse können einen erheblichen Wertverlust dieses spezifischen Wertpapiers verursachen, der potenziell zu einem Totalverlust Ihrer Investition in dieses Wertpapier führen kann, ungeachtet allgemeiner Markttrends oder der Performance anderer Wertpapiere. Sie sollten die finanzielle Gesundheit, das Geschäftsmodell, das Wettbewerbsumfeld und das Management eines Emittenten sorgfältig prüfen, bevor Sie investieren.

2. Volatilitätsrisiko

Volatilitätsrisiko bezieht sich auf das Risiko signifikanter und schneller Schwankungen im Wert eines Finanzinstruments. Hohe Volatilität bedeutet typischerweise, dass der Preis eines Wertpapiers über einen kurzen Zeitraum starke Anstiege oder Rückgänge erfahren kann.

Volatilität ist oft ausgeprägter bei illiquiden oder weniger häufig gehandelten Wertpapieren, wo kleinere Volumina zu überproportionalen Preisbewegungen führen können. Jedoch können selbst hochliquide Instrumente Volatilität als Reaktion auf makroökonomische Ereignisse, unternehmensspezifische Entwicklungen oder Marktstimmung aufweisen.

Sie sollten sich auch bewusst sein, dass die Volatilität im Umfeld von Gewinnbekanntmachungen, Veröffentlichungen von Wirtschaftsdaten oder geopolitischen Entwicklungen erhöht sein kann.

Als Ergebnis hoher Volatilität:

- Platzierte Aufträge können nicht oder nur teilweise ausgeführt werden;
- Der Ausführungspreis eines Marktauftrags kann erheblich vom zuletzt notierten Preis abweichen;
- Es kann eine erhöhte Preisunsicherheit geben, die zu tatsächlichen oder fiktiven Verlusten führen kann.

Sie sollten sich bewusst sein, dass Volatilität sowohl die Handelsergebnisse als auch die Bewertung Ihrer Positionen beeinflussen kann.

3. Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, dass Sie ein Wertpapier möglicherweise nicht

schnell, zu einem wettbewerbsfähigen Preis oder mit minimaler Preisbeeinträchtigung kaufen oder verkaufen können. Die Liquidität ist im Allgemeinen höher, wenn mehr aktive Kauf- und Verkaufsaufträge auf dem Markt vorhanden sind, was eine schnellere Ausführung und geringere Preisunterschiede zwischen den Geschäften ermöglicht.

Eine höhere Liquidität erleichtert in der Regel den schnellen Ein- oder Ausstieg aus Positionen und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Sie bei der Ausführung Ihres Handels einen wettbewerbsfähigen Preis zahlen oder erhalten. Im Gegensatz dazu weisen Wertpapiere, die selten gehandelt werden oder eine geringe Marktteilnahme aufweisen, tendenziell eine geringere Liquidität auf, was ihren Kauf oder Verkauf ohne erhebliche Preiszugeständnisse erschwert.

Das Liquiditätsrisiko kann in Perioden von Marktstress oder Handelsaussetzungen erheblich ansteigen. Unter bestimmten Marktbedingungen – zum Beispiel, wenn keine aktiven Aufträge auf der Kauf- oder Verkaufsseite vorhanden sind oder wenn der Handel mit einem Wertpapier ausgesetzt ist – kann es schwierig oder sogar unmöglich sein, eine Position zu einem angemessenen Preis zu liquidieren.

4. Risiko des spekulativen Handels

Spekulativer Handel beinhaltet den Versuch, von kurzfristigen Schwankungen des Marktwertes von Wertpapieren zu profitieren, anstatt vom fundamentalen Wert oder den zugrunde liegenden Eigenschaften dieser Wertpapiere. Solche Transaktionen bergen ein hohes Maß an Unsicherheit hinsichtlich des potenziellen Gewinns oder Verlusts.

Fast alle Investmentaktivitäten beinhalten ein gewisses Maß an spekulativem Risiko, da zukünftige Marktbewegungen und Anlageergebnisse nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden können. Spekulative Strategien sind typischerweise kurzfristig und möglicherweise nicht für Anleger mit geringer Risikotoleranz geeignet. Sie sollten sich bewusst sein, dass spekulativer Handel zu erheblichen finanziellen Verlusten sowie potenziellen Gewinnen führen kann.

5. Risiko bezüglich Preisschwankungen aufgrund von Unternehmensmitteilungen

Unternehmensmitteilungen oder die Veröffentlichung anderer wesentlicher Informationen durch einen Emittenten können den Marktpreis seiner Wertpapiere erheblich beeinflussen. Solche Ankündigungen können Gewinnberichte, Dividendenerklärungen, Fusionen oder Übernahmen, Änderungen im Management, regulatorische Maßnahmen oder andere marktsensible Offenlegungen umfassen.

In Verbindung mit einer vergleichsweise geringeren Liquidität eines bestimmten Wertpapiers können diese Ankündigungen zu einer erhöhten Preisvolatilität führen. Infolgedessen kann die Ausführung von Geschäften schwieriger werden, und der Marktpreis kann sich innerhalb kurzer Zeit stark bewegen, was das Verlustpotenzial erhöht.

Bestimmte Unternehmensereignisse können auch zu Handelsaussetzungen oder spezifischen Abwicklungsbedingungen führen, die die Ausführung beeinträchtigen.

Des Weiteren können wir im Falle von Unternehmensmaßnahmen, die Wertpapiere betreffen, die Sie über Ihr Invest.MT5-Konto halten (wie z. B., aber nicht beschränkt auf Aktiendividenden, Aktiensplits, Bezugsrechtsemissionen, Fusionen oder Abspaltungen), nach unserem Ermessen oder aufgrund operativer oder systemischer Einschränkungen, die von unseren Ausführungsstellen oder Verwahrern auferlegt werden, den wirtschaftlichen Effekt solcher Unternehmensmaßnahmen in bar auf Ihrem Konto abrechnen. Dieser Barausgleich zielt darauf ab, den monetären Wert der Unternehmensmaßnahme widerzuspiegeln. Dies bedeutet, dass Sie ein Baräquivalent erhalten können, selbst wenn die Unternehmensmaßnahme für direkte Aktionäre die Ausschüttung zusätzlicher Wertpapiere oder anderer nicht-monetärer Ansprüche beinhaltete.

Die spezifische Abwicklung jeglicher Kapitalmaßnahme wird von uns festgelegt, und Details werden Ihnen gegebenenfalls mitgeteilt.

6. Systemrisiko

Systemrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, Verluste aufgrund technischer Fehlfunktionen in der am Wertpapierhandel beteiligten Infrastruktur zu erleiden. Diese können Ausfälle oder Störungen in den Systemen von Verwahrstellen, Verwahrern, Börsen oder anderen für die Ausführung und Abwicklung von Transaktionen zuständigen Entitäten umfassen.

Solche Fehlfunktionen können zu Ausführungsverzögerungen, Transaktionsablehnungen, Abwicklungsverzögerungen, fehlerhaften Übertragungen oder anderen operativen Problemen führen. Zusätzlich können Probleme im Zusammenhang mit der Internetverbindung, wie z.B. Langsamkeit oder vorübergehende Ausfälle, Ihre Fähigkeit beeinträchtigen, Geschäfte zu platzieren, zu ändern oder zu schließen, was potenziell zu finanziellen Verlusten führen kann.

Phasen hohen Handelsvolumens oder hoher Marktvolatilität können ebenfalls zu Verzögerungen bei der Orderausführung führen. Während solcher Zeiten kann die schnelle und häufige Änderung von Aufträgen durch Marktteilnehmer die Systeme überlasten, was zu Ausführungsverzögerungen oder Auftragsablehnungen beitragen kann.

7. Regulierungs- und Rechtsrisiko

Das Regulierungs- und Rechtsrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, dass Änderungen von Gesetzen, Vorschriften, Regierungspolitiken oder Verwaltungsverfahren den Wert oder die Rentabilität von Wertpapieranlagen negativ beeinflussen können.

Solche Änderungen können unter anderem die Anpassung von Steuersystemen, die Auferlegung von Abgaben, Beschränkungen von Handelsaktivitäten oder branchenspezifische Regulierungsinterventionen umfassen. Diese Maßnahmen können das Risiko-Rendite-Profil bestimmter Anlagen beeinflussen, insbesondere wenn politische Änderungen spezifische Branchen oder Anlageklassen unverhältnismäßig stark betreffen.

Bei grenzüberschreitendem Handel können abweichende Regulierungsstandards oder Anlegerschutzbestimmungen zur Anwendung kommen. Da sich das Regulierungsumfeld im Laufe der Zeit entwickelt, sollten Sie sich bewusst sein, dass bestehende Anlageannahmen aufgrund rechtlicher oder politischer Entwicklungen weniger genau oder gänzlich obsolet werden können.

8. Politisches Risiko

Politisches Risiko bezieht sich auf die Möglichkeit, dass politische Ereignisse oder Entwicklungen in dem Land oder der Region, in der die Wertpapiere begeben werden oder in der sich der Emittent befindet, den Wert Ihrer Anlagen negativ beeinflussen können. Solche Ereignisse können die politische oder wirtschaftliche Stabilität untergraben und in schweren Fällen zum teilweisen oder vollständigen Verlust des investierten Kapitals führen.

Beispiele für politisches Risiko sind:

- Radikale Änderungen des wirtschaftlichen oder legislativen Rahmens, wie Nationalisierung oder Enteignung;
- Soziale Unruhen oder interne politische Krisen, einschließlich ziviler Unruhen oder weit verbreiteter Proteste;
- Regierungsinterventionen oder Sanktionen, die bestimmte Sektoren oder Emittenten betreffen.

Politisches Risiko umfasst auch die Auferlegung von Kapitalkontrollen oder internationalen Sanktionen, die Emittenten oder Märkte betreffen. Diese Ereignisse können unvorhersehbar auftreten und könnten die Performance oder Zugänglichkeit Ihrer Investitionen in der betroffenen Jurisdiktion nachhaltig beeinflussen.

9. Abwicklungssystemrisiko

Das Abwicklungssystemrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit von Verlusten, die sich aus Ausfällen oder Störungen in den Systemen oder Prozessen ergeben, die für das Clearing und die Abwicklung von Wertpapiertransaktionen verwendet werden. Dies umfasst potenzielle technische Fehlfunktionen in der Infrastruktur von Wertpapierregistern, Börsen, Clearinghäusern oder anderen Marktinstitutionen.

Solche Ausfälle können zur Stornierung von Transaktionen, Verzögerungen bei der Abwicklung nach dem Handel, fehlerhaften Übertragungen oder anderen betrieblichen Problemen führen. Diese Ereignisse können die ordnungsgemäße Abwicklung von Geschäften beeinträchtigen und zu finanziellen Verlusten führen.

Siehe auch Abschnitt 6 (*Systemrisiko*) für verwandte Überlegungen.

10. Währungsrisiko

Währungsrisiko bezieht sich auf die potenziellen Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf den Wert von Transaktionen, die in einer Fremdwährung denominiert sind. Wenn ein Wertpapier oder Vertrag in einer anderen Währung als der Ihres Kontos oder Ihrer Inlandswährung bewertet wird, können Gewinne oder Verluste bei der Rückumrechnung aufgrund von Wechselkursänderungen verstärkt oder reduziert werden.

Dieses Risiko entsteht unabhängig davon, ob die Transaktion in Ihrem lokalen Gerichtsstand oder im Ausland ausgeführt wird, und es kann sowohl realisierte als auch unrealisierte Renditen beeinflussen. Obwohl Absicherungsstrategien eingesetzt werden können, eliminieren sie das Währungsrisiko nicht vollständig.

11. Informationsrisiko

Informationsrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, uninformierte oder fehlerhafte Anlageentscheidungen aufgrund unvollständiger, ungenauer oder unzureichender Informationen über ein Wertpapier zu treffen. Dies kann auftreten, wenn relevante Daten nicht verfügbar, veraltet, falsch dargestellt oder missverstanden werden.

Informationsrisiko kann auch entstehen durch:

- Verlass auf unzuverlässige oder unüberprüfte Quellen;
- Kommunikationsfehler oder technische Hindernisse beim Zugriff auf Informationen;
- Fehlinterpretation ansonsten präziser Offenlegungen.

Diese Faktoren können Ihre Fähigkeit beeinträchtigen, den wahren Wert oder das Risikoprofil eines Wertpapiers zu beurteilen, was potenziell zu finanziellen Verlusten führt.

Es liegt in Ihrer alleinigen Verantwortung, Informationen direkt von den Emittenten der Wertpapiere, in die Sie investieren, aktiv einzuholen, zu überwachen und zu verstehen, einschließlich ihrer offiziellen Finanzberichte, Mitteilungen an Aktionäre und anderer öffentlicher Offenlegungen. Wir verpflichten uns nicht, alle derartigen emittentenspezifischen Informationen in Ihrem Namen zu beschaffen, noch werden wir alle Mitteilungen von Emittenten an Sie als Aktionär vermitteln. Obwohl wir über unsere Plattformen Zugang zu bestimmten Nachrichten

Dritter oder Marktdaten bereitstellen können, dienen diese ausschließlich allgemeinen Informationszwecken und sollten nicht als Ersatz für Ihre eigene Due Diligence und Recherche bezüglich der Emittenten Ihrer Anlagen betrachtet werden.

12. Risiko der Wertentwicklung in der Vergangenheit

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Der Wert von Anlagen kann sowohl fallen als auch steigen, und es gibt keine Garantie, dass historische Renditen repliziert werden.

13. Risiko von Änderungen der Instrumentenverfügbarkeit

Wir behalten uns das Recht vor, nach unserem alleinigen Ermessen und aus verschiedenen Gründen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf regulatorische Änderungen, Marktliquidität, Delisting des Emittenten von einer Börse, Risikobewertungen oder unsere eigenen Geschäftsentscheidungen), neue Wertpapiere in das oder bestehende Wertpapiere aus dem Angebot von Instrumenten für den Handel auf dem Invest.MT5-Konto hinzuzufügen oder zu entfernen (delisten). Sollte ein von Ihnen gehaltenes Instrument zur Delistung von unserer Plattform vorgesehen sein, werden wir uns bemühen, Sie, wo praktikabel, angemessen im Voraus zu benachrichtigen. Diese Benachrichtigung wird die Implikationen darlegen, welche eine Frist umfassen können, bis zu der Sie Ihre Bestände verkaufen müssten. Sollten Sie Ihre Bestände nicht bis zu einer festgelegten Frist verkaufen, können wir einen obligatorischen Verkauf aller verbleibenden Bestände in Ihrem Namen veranlassen, oder Ihre Fähigkeit, das Instrument zu handeln, wird auf die Schließung beschränkt sein.

14. Beschränkungen der Übertragbarkeit von Wertpapieren

Bitte beachten Sie, dass wir für einige oder alle Aktien, ETFs oder andere Finanzinstrumente, die über Ihr Invest.MT5-Konto zum Handel verfügbar sind, möglicherweise keine In-Specie-Übertragungen unterstützen.

Das bedeutet, dass:

- Sie möglicherweise bestehende Wertpapiere, die Sie bei einem anderen Broker oder Finanzinstitut halten, nicht direkt auf Ihr Invest.MT5-Konto bei uns übertragen können (Einlieferung).
- Ebenso können Sie Wertpapiere, die auf Ihrem Invest.MT5-Konto gehalten werden, möglicherweise nicht direkt in ihrer Form als Wertpapiere an einen anderen Broker oder ein Finanzinstitut übertragen (Ausbuchung).

Sollten Sie den Wert Ihrer Anlagen von einem anderen Institut, bei dem direkte Wertpapierübertragungen von uns nicht unterstützt werden, auf unsere Plattform übertragen wollen, müssten Sie typischerweise zunächst Ihre Positionen bei Ihrem anderen Institut liquidieren (verkaufen) und anschließend die daraus resultierenden Barerlöse auf Ihr Invest.MT5-Konto überweisen, um neue Käufe zu tätigen. Umgekehrt, wenn Sie den Wert Ihrer Anlagen von Ihrem Invest.MT5-Konto zu einem anderen Institut übertragen möchten und direkte Wertpapierübertragungen nicht unterstützt werden, müssten Sie in der Regel Ihre Wertpapiere auf unserer Plattform verkaufen und anschließend die Barerlöse überweisen.

Diese Einschränkung der direkten Übertragung von Wertpapieren kann Auswirkungen auf Ihre Anlagestrategie, Ihre persönliche Steuersituation (da der Verkauf von Positionen Kapitalgewinne oder -verluste realisieren kann) und die Flexibilität der gesamten Portfolioverwaltung haben. Sie müssen diesen operativen Aspekt berücksichtigen, bevor Sie Wertpapiere auf dem Invest.MT5-Konto handeln.

Schlussfolgerung

Der Wertpapierhandel ist nicht für alle Anleger geeignet und birgt Risiken, die zum Verlust Ihres investierten Kapitals führen können. Sie sollten sorgfältig prüfen, ob Sie die notwendige Risikotoleranz, Erfahrung und Kenntnisse besitzen, bevor Sie sich an einer solchen Tätigkeit beteiligen. Es wird dringend empfohlen, vor jeglichen Anlageentscheidungen den Rat eines unabhängigen und entsprechend lizenzierten Finanzberaters einzuholen.

Allgemeine Hinweise

Diese Erklärung dient informativen Zwecken und sollte nicht als Ersatz für eine maßgeschneiderte Anlageberatung angesehen werden.

Diese Erklärung ist in Englisch und anderen Sprachen verfügbar. Im Falle einer Diskrepanz zwischen der englischen Version und einer übersetzten Version gilt die englische Version als die maßgebliche Version.

Sie sollten sich bewusst sein, dass Englisch die offizielle Sprache ist, die von uns für alle rechtlichen, regulatorischen und operativen Zwecke verwendet wird.